

# Familienkontext, Erwerbsübergänge und Maßnahmeteilnahmen von Frauen mit ALG II

Erwerbsbeteiligung von Frauen –  
Chancen und Risiken auf dem  
Arbeitsmarkt

11.07.2012, Nürnberg

Eva Kopf

Torsten Lietzmann

Cordula Zabel

# Arbeitsmarktpolitik im SGB II

- Besonderheiten des SGB II:  
Konstrukt der Bedarfsgemeinschaft: ambivalentes Verhältnis von Berücksichtigung familienspezifischer Lebensverhältnisse und Aktivierung/Erwerbstätigkeit
- Arbeitsmarktintegration und Maßnahmeteilnahmen von Frauen sind Ergebnis des Zusammenwirkens von:
  - individuellen Ressourcen und Haushaltskonstellation
  - Vermittlungsprozess als Interaktion
  - Rahmenbedingungen

# Gliederung

- Familienkontext und Grundsicherungsbezugs:  
*Sind Frauen und Familien besonders betroffen?*
- Erwerbsbeteiligung und –übergänge von Frauen im SGB II  
*Wie gelingt Müttern die Arbeitsmarktintegration?*
- Maßnahmeteilnahmen von Frauen im SGB II  
*Welche Frauen werden gefördert?*
- Maßnahmewirkungen bei Frauen im SGB II  
*Wie erfolgreich sind Maßnahmen bei Frauen?*

# Familienkontext und Grundsicherungsbezug

2011	Bestand (in Tsd.)	Hilfequote (in %)	Darunter mit ...		
			1 Kind	2 Kindern	3 o. mehr Kindern
Alle Bedarfsgemeinschaften	3.304	<b>10,7</b>			
Alleinerziehende	619	<b>39,9</b>	35,6	44,7	65,9
Alleinstehende	1.756	<b>13,4</b>			
Paare mit Kind(ern)	473	<b>7,6</b>	6,5	6,7	15,5
Paare ohne Kind	377	<b>4,0</b>			
Weibliche erwerbsfähige Bezieher	2.278	<b>8,9</b>			
Männliche erwerbsfähige Bezieher	2.148	<b>8,3</b>			

- Familien stärker betroffen als Kinderlose
- V.a. Alleinerziehende mit längerer Bezugsdauer

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, April 2012; Lietzmann 2009

# Erwerbsbeteiligung und –übergänge von Frauen im SGB II

	Aufstocker (in %)	Arbeitsuche (in %)	Erwerbstätigkeit nach Leistungsende (in %)
Alleinerziehende Mütter	36	44	62
Mütter in Paar-BG mit Kind(ern)	18	27	40
Väter in Paar-BG mit Kind(ern)	-	-	80
Frauen in Paar-BG ohne Kinder	-	-	49
Männer in Paar-BG ohne Kinder	-	-	80
Alle Personen im SGB II	26	47	

Quellen: Beste/Lietzmann 2012; IAQ et al. 2009

# Erwerbsbeteiligung und –übergänge von Frauen im SGB II

- Viele Mütter nehmen aus dem Leistungsbezug eine Erwerbstätigkeit auf:

## Wahrscheinlichkeit von Müttern im SGB II innerhalb von 42 Monaten nach Beginn eine Erwerbstätigkeit begonnen zu haben nach Arbeitszeit

	Alleinerziehende	Mütter in Paar-BG
Erwerbstätigkeit insgesamt	69%	57%
Vollzeit	20%	16%
Teilzeit 18+ Std./W.	12%	10%
Teilzeit bis 18 Std./W. bzw. Mini-Job	33%	30%
Ausbildung	4%	2%

Quelle: Administratives Panel SGB II des IAB und Integrierte Erwerbsbiografien

# Erwerbsbeteiligung und –übergänge von Frauen im SGB II

Arbeitsaufnahmen gelingen Müttern häufiger, die

- eine Berufsausbildung oder Hochschulabschluss und Berufserfahrung haben
- eine deutsche Nationalität haben
- in Ostdeutschland leben
- mit weniger und/oder älteren Kindern im Haushalt leben
- bei einer besseren Kinderbetreuungs-Infrastruktur für unter-3-Jährige

Quelle: Administratives Panel SGB II des IAB und Integrierte Erwerbsbiografien

# Erwerbsbeteiligung und –übergänge von Frauen im SGB II

- Arbeitsaufnahmen führen eher selten zum Ende des Leistungsbezugs:

## Anteile bedarfsdeckender Arbeitsaufnahmen von Müttern im SGB II nach Arbeitszeit

	Alleinerziehende	Mütter in Paar-BG
Vollzeit	34%	33%
Teilzeit 18+ Std./W.	29%	29%
Teilzeit bis 18 Std./W.	21%	20%
Mini-Job	4%	11%
Total	19%	21%

Quelle: Administratives Panel SGB II des IAB und Integrierte Erwerbsbiografien



# Teilnahmen von Frauen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik

- Wie sehr werden Frauen mit unterschiedlichem Familienkontext (Alleinerziehende, Mütter mit Partner) durch Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gefördert?
- Bei Haushalten mit ALG-II-Bezug sollen prinzipiell alle erwerbsfähigen Haushaltsmitglieder dazu beitragen, die Hilfebedürftigkeit zu beenden.
- Auch Personen mit wenig oder keiner Berufserfahrung können an Maßnahmen teilnehmen.
- Eine Chance für Frauen aus Haushalten mit traditioneller Arbeitsteilung?

## Maßnahmetypen im SGB II

Im SGB II stehen eine Vielzahl verschiedener Maßnahmetypen zur Verfügung, z.B.

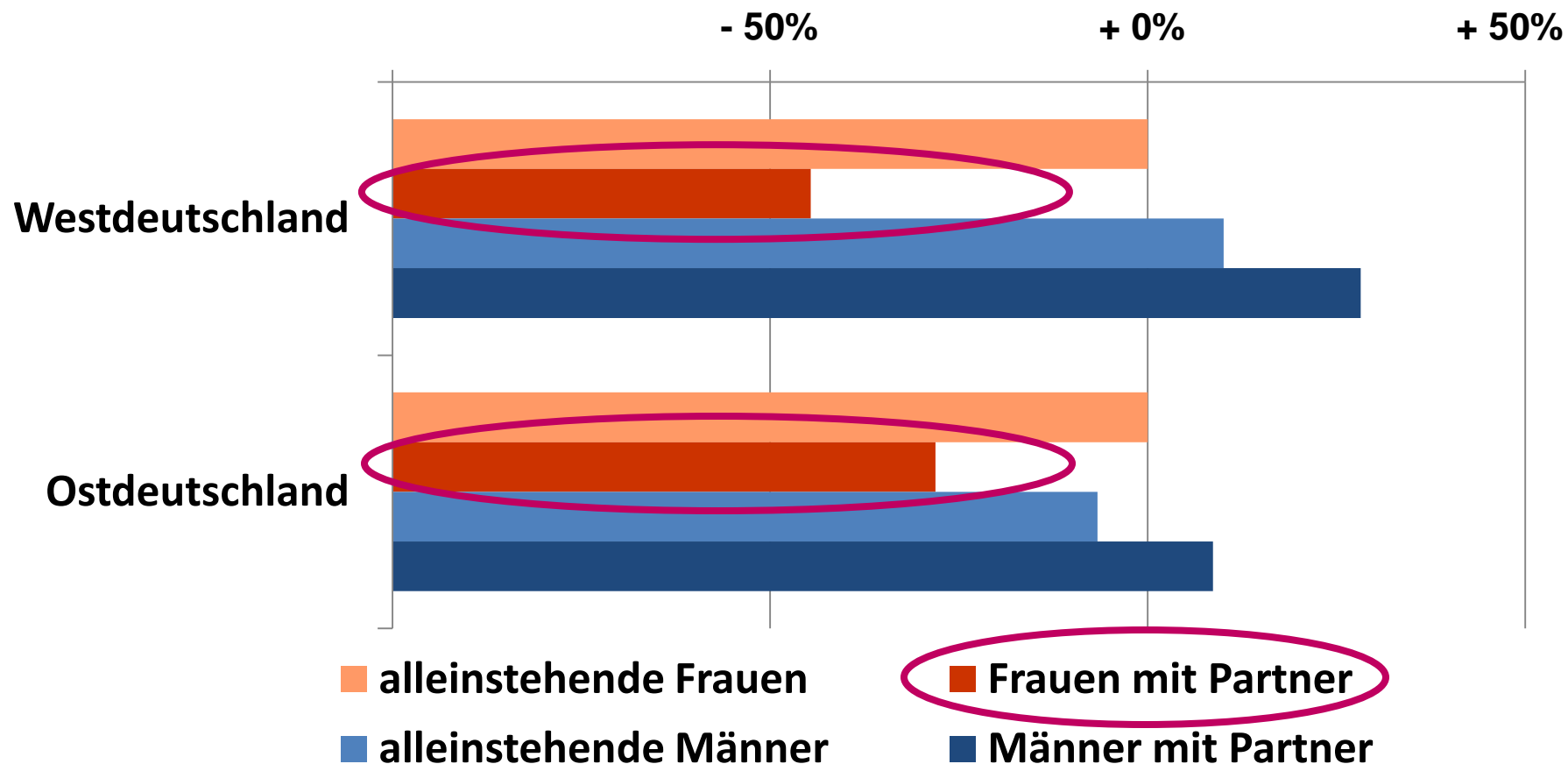
- Zusatzjobs
- Förderung der beruflichen Weiterbildung
- Einstiegsgeld und Eingliederungszuschuss
- schulische Trainingsmaßnahmen
- betriebliche Trainingsmaßnahmen

## Maßnahmetypen im SGB II

Im SGB II stehen eine Vielzahl verschiedener Maßnahmetypen zur Verfügung, z.B.

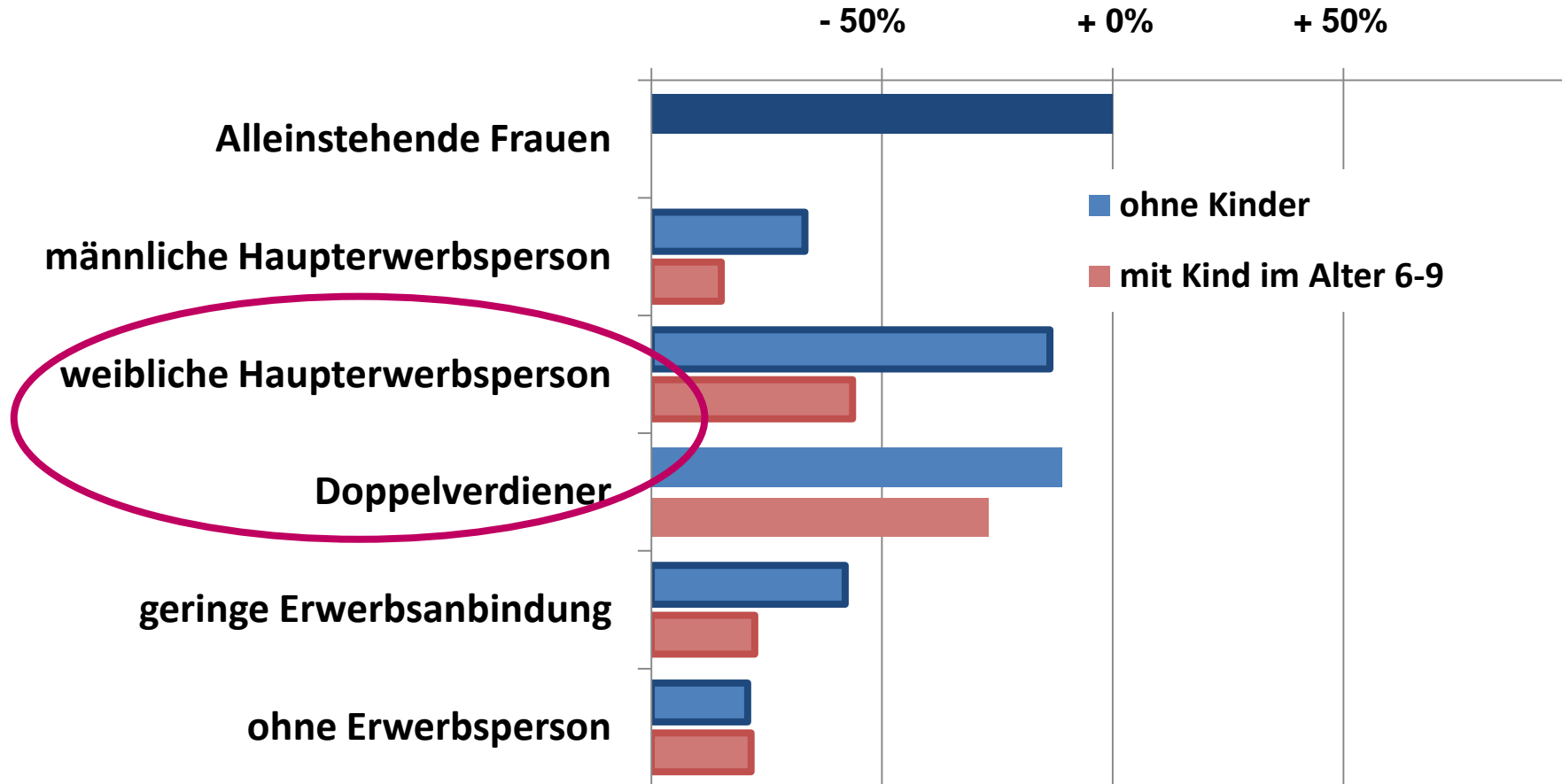
- Zusatzjobs
- Förderung der beruflichen Weiterbildung
- Einstiegsgeld und Eingliederungszuschuss
- schulische Trainingsmaßnahmen
- betriebliche Trainingsmaßnahmen
  - Betriebliche Praktika; Vermittlung von beruflichen Kenntnissen; in der Regel deutliche positive Beschäftigungseffekte (Achatz u.a. 2012; Kopf 2012)

# Teilnahmen an betrieblichen Trainingsmaßnahmen - Kinderlose (Eintrittsraten relativ zu kinderlosen alleinstehenden Frauen)



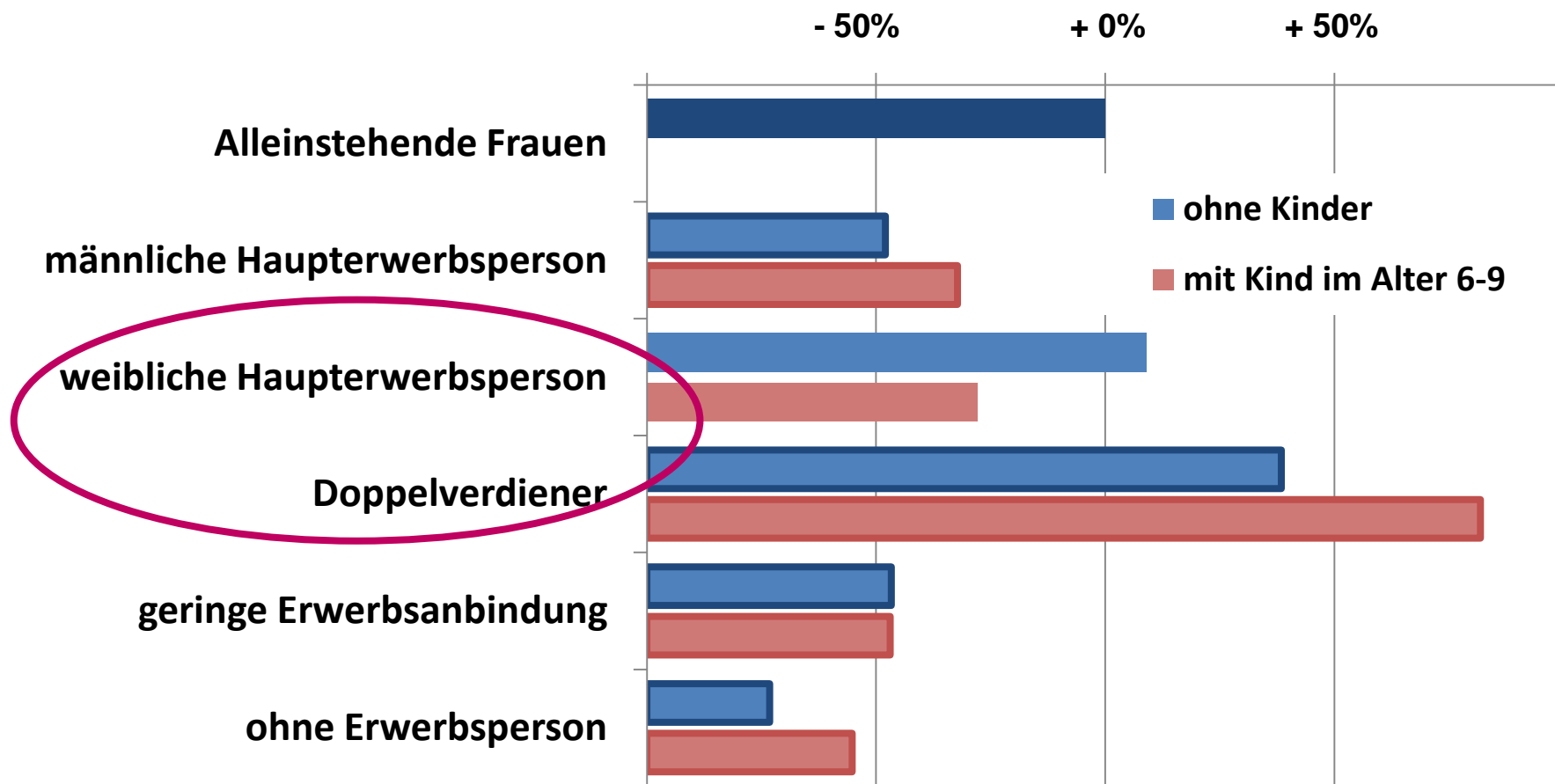
Quelle: administrative Daten (Integrierte Erwerbsbiographien und Leistungshistorik Grundsicherung), 2005 – 2008

# Teilnahmen an betrieblichen Trainingsmaßnahmen – Westdeutschland (Eintrittsraten relativ zu kinderlosen alleinstehenden Frauen)



Quelle: administrative Daten (Integrierte Erwerbsbiographien und Leistungshistorik Grundsicherung)

# Teilnahmen an betrieblichen Trainingsmaßnahmen – Ostdeutschland (Eintrittsraten relativ zu kinderlosen alleinstehenden Frauen)



Quelle: administrative Daten (Integrierte Erwerbsbiographien und Leistungshistorik Grundsicherung)

## Teilnahmen von Alleinerziehenden an betrieblichen Trainingsmaßnahmen verglichen mit Müttern mit Partner

- In Westdeutschland nehmen Alleinerziehende deutlich häufiger an betrieblichen Trainingsmaßnahmen teil als Mütter mit Partner.
- In Ostdeutschland nehmen Mütter mit Partner ebenso häufig teil wie Alleinerziehende.
- Jedoch sind sowohl in Ost- wie in Westdeutschland die Teilnahmeraten bei Alleinerziehenden mit jungen Kinder noch deutlich unter denen der Kinderlosen.
- Anders bei schulischen Trainingsmaßnahmen: hier nehmen Alleinerziehende mit Kindern im Alter von 3 – 5 Jahren bereits so häufig teil wie Kinderlose.

## Zusammenfassung: Erwerbsübergänge und Maßnahmeteilnahmen von Frauen mit ALG II

- Bei Müttern ist Grundsicherungsbezug nicht gleichbedeutend mit Erwerbslosigkeit.
- Nach einer Arbeitsaufnahme bezieht ein hoher Anteil der Mütter weiterhin aufstockend ALG II.
- Die Erwerbsquoten bei Alleinerziehenden ALG-II-Empfängerinnen sind deutlich höher als bei Müttern mit Partner.
- Frauen mit Partner nehmen jedoch im Vergleich zu anderen Gruppen wie Alleinerziehenden oder Kinderlosen deutlich seltener an Aktivierungsmaßnahmen teil.



## Perspektiven/ Anregungen für die Arbeitsmarktpolitik

- Frauen mit Partner, insbesondere in Westdeutschland, könnten stärker durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gefördert werden.
- Alleinerziehende mit Kindern im Kindergartenalter nehmen zwar bereits sehr häufig an schulischen Maßnahmen teil, nicht jedoch an betrieblichen.
- Möglicherweise gäbe es Potenzial, bei den Betrieben Überzeugungsarbeit zu leisten, auch Personen mit Betreuungsaufgaben in betriebliche Maßnahmen aufzunehmen.

# Grenzen der Arbeitsmarktpolitik

- Arbeitsmarktpolitik im SGB II für Frauen stößt an Grenzen:
  - Flexibilität der Arbeitsnachfrage
  - mangelnde externe Kinderbetreuung
  - Vorstellungen von geschlechtsspezifischer Aufgabenteilung im Haushalt und Präferenzen auf Seiten der Kundinnen und Vermittlungsfachkräften
  - geschlechtersegregierter Arbeitsmarkt

# Vielen Dank

Eva Kopf

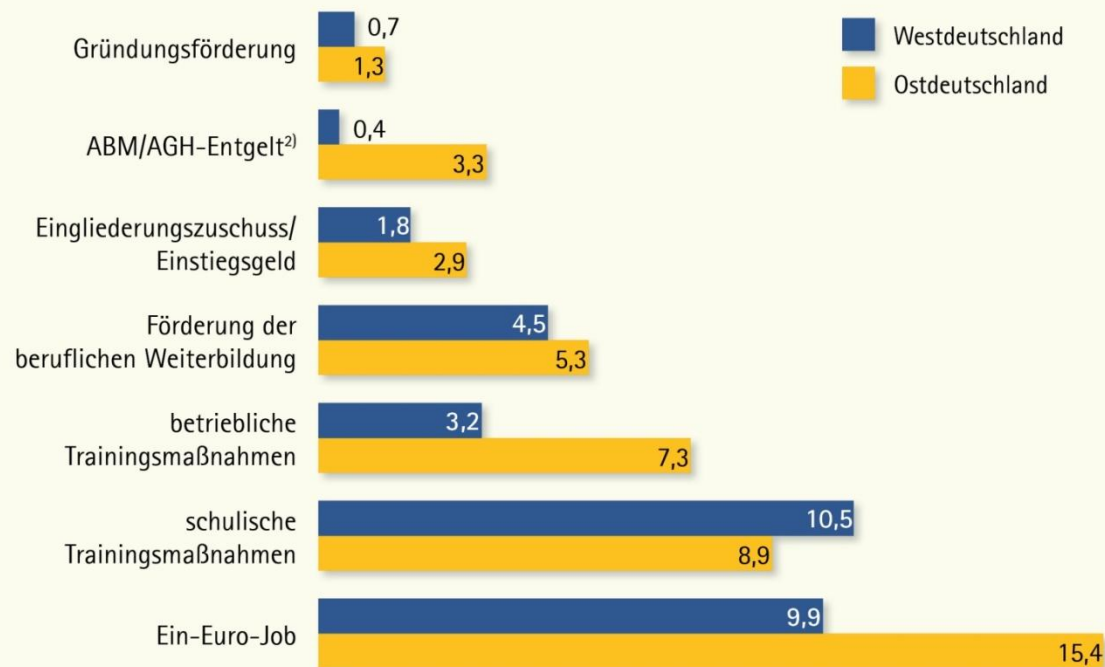
Torsten Lietzmann / [Torsten.Lietzmann@iab.de](mailto:Torsten.Lietzmann@iab.de)

Cordula Zabel / [Cordula.Zabel@iab.de](mailto:Cordula.Zabel@iab.de)

[www.iab.de](http://www.iab.de)

## Teilnahmewahrscheinlichkeit von nicht-erwerbstätigen alleinerziehenden ALG-II-Bezieherinnen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Wahrscheinlichkeit, innerhalb von zwei Jahren an der jeweiligen Maßnahme<sup>1)</sup> teilzunehmen;  
Ost- und Westdeutschland, Angaben in Prozent



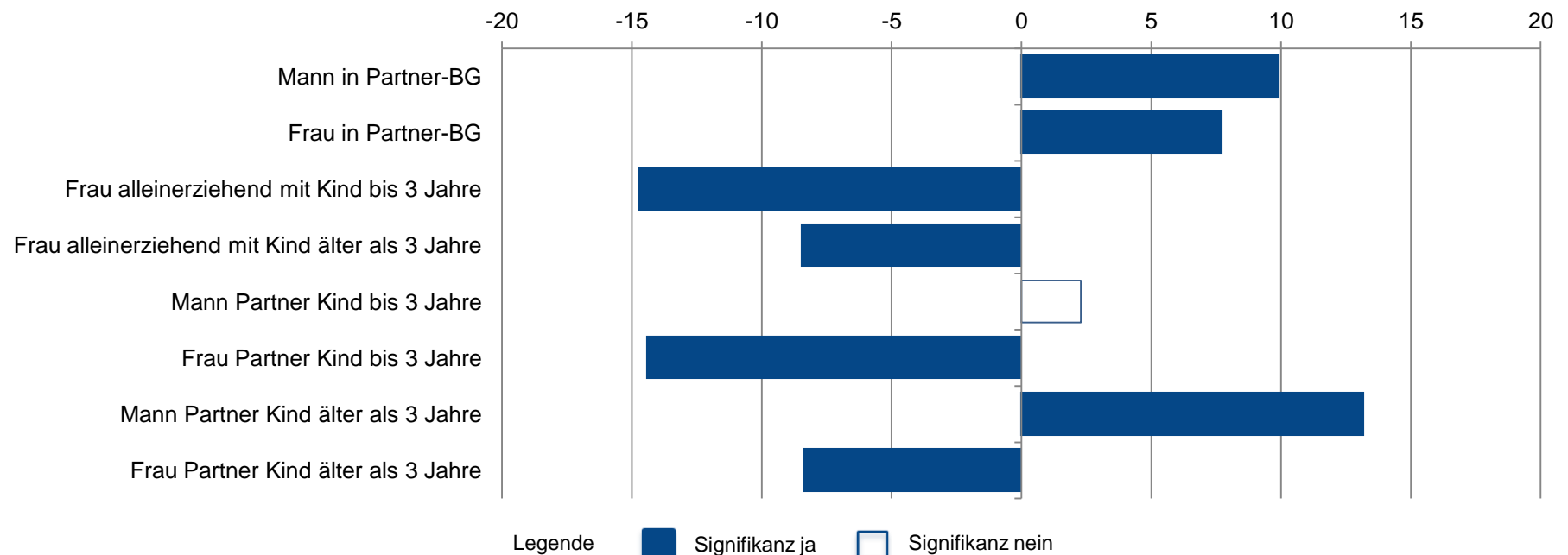
<sup>1)</sup> Dabei geht es um die erste Maßnahme in den zwei Jahren (weitere könnten folgen).

<sup>2)</sup> Arbeitsbeschaffungsmaßnahme/Arbeitsgelegenheit in der Entgelt-Variante.

Quelle: Integrierte Erwerbsbiographien (IEB); eigene Berechnungen.

# Erwerbsbeteiligung und Beendigung des SGB-II- Bezugs

## Wahrscheinlichkeit des Übergangs in Erwerbstätigkeit und Beendigung des Leistungsbezugs (Referenz: alleinstehend)



Quelle: Achatz/Trappmann 2011